

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2014
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation

Bewertung.

Aufgabe	Thema	Maximale Punkte	Erreichte Punkte	Faktor	Punkte
1	Umstellung des Zahlungsverkehrs auf SEPA	100		0,10	
2	Arbeitspositionen zu Arbeitspaketen	100		0,10	
3	Logistik, Lagerausstattung	100		0,15	
4	Stundenverrechnungssatz	100		0,15	
5	Personalentwicklung	100		0,15	
6	Arbeitssicherheit	100		0,15	
7	Betriebsoptimierung	100		0,10	
8	Geschäftsfelderweiterung	100		0,10	
			Summe:	1,00	

Summe Punkte

**Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2014
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation**

Aufgabe 1. Umstellung des Zahlungsverkehrs auf SEPA. (Blatt 1)

Als Chef der Firma „All Elektro GmbH“ haben Sie nicht nur Kunden in Deutschland sondern auch im europäischen Raum. Daher müssen Sie sich mit dem Thema SEPA auseinandersetzen.

1.1	Für was steht die Abkürzung SEPA?	10
1.2	Was ist IBAN?	10
1.3	Welche Vorteile haben SEPA-Überweisungen für Zahler und Empfänger?	20
1.4	Wann müssen Sie, als Unternehmen, die IBAN einführen?	20
1.5	Was müssen Sie als Unternehmer beachten, wenn Sie Forderungen bei Kunden per Lastschriftinzug erwirken?	40

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2014
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation

Aufgabe 2. Arbeitspositionen zu Arbeitspaketen. (Blatt 1)

Sie führen einen Elektroinstallationsbetrieb. Bei Ihnen meldet sich ein Kunde, der sich für die Installation einer Photovoltaikanlage interessiert, bzw. der sich eine solche Anlage auf sein Dach bauen lassen möchte.

2.1	Erläutern sie anhand von 10 Schritten, wie Sie den realisierbaren Kundenwunsch zur Installation einer PV-Anlage angehen, um ein Angebot für den Kunden stellen zu können.	100
-----	--	------------

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2014
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation

Aufgabe 3. Logistik planen, Lagerausstattung. (Blatt 1)

Als Jungmeister in einem mittelständischen Elektrobetrieb werden Sie von Ihrem Chef beauftragt, die Wirtschaftlichkeit des Materiallagers zu prüfen. Denn, Ihr Chef klagt, das Lager sei zu groß und zu kostenintensiv.

3.1	Was versteht man unter Wirtschaftlichkeit der Lagerhaltung und durch welche Maßnahmen könnte sie erhöht werden?	20
3.2	Welche Funktionen übernimmt das Lager im Handwerksbetrieb?	20

Das Lager kann nach dem Festplatzsystem oder nach dem Freiplatzsystem (chaotische Lagerhaltung) organisiert sein.

3.3	Was versteht man unter diesen Systemen und können durch die Wahl eines Systems Kosten eingespart werden?	20
3.4	Erklären Sie die Aussage der Lagerkennziffern: <ul style="list-style-type: none"> - Durchschnittliche Lagerdauer = 360 Tage / Umschlagshäufigkeit - Lagerzinssatz = durchschnittliche Lagerdauer * Marktzinssatz/100 	20
3.5	Wie sollten die Lagerkennziffern sein, wenn Kosten eingespart werden sollen?	20

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2014
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation

Aufgabe 4. Stundenverrechnungssatz. (Blatt 1)

Für Ihren neu eingestellten Elektromonteur möchten Sie den Stunden -Verrechnungssatz ermitteln.

4.1	Aus welchen Bestandteilen setzt sich der Bruttostundenverrechnungssatz zusammen und wie hoch sind ca. die Bestandteile in %?	25
4.2	Nennen Sie mindestens 5 Einzelkosten aus denen sich die Lohnzusatzkosten zusammensetzen.	25
4.3	Nennen Sie mindestens 5 Einzelkosten aus denen sich die Gemeinkosten zusammensetzen.	25
4.4	Nennen Sie alle gesetzlichen Sozialversicherungen, deren Träger und den aktuellen prozentualen Beitragssatz.	25

**Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2014
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation**

Aufgabe 5. Personalentwicklung. (Blatt 1)

Verstärkung des Mitarbeiter-Personals

Derzeit beschäftigen Sie in Ihrem Elektro -Handwerksbetrieb 3 Facharbeiter und 2 Auszubildende.

Die Auftragslage, Ihre Planungen in die Zukunft und der gute Ruf Ihrer Firma, bezüglich Arbeitsqualität, Fachkompetenz, Zuverlässigkeit und Kundenfreundlichkeit machen es notwendig einen weiteren Facharbeiter einzustellen.

Dazu suchen Sie einen erfahrenen Mitarbeiter, der eigenverantwortlich und entsprechend qualifiziert, die Organisation und Abwicklung der Aufträge beim Kunden durchführen kann. Außer dem Kontakt mit den Kunden, soll er auch die Mitarbeiter und Auszubildenden führen und leiten.

5.1	Nennen Sie mindestens 5 Möglichkeiten, einen neuen Mitarbeiter zu finden.	25
5.2	Was versteht man unter einer Stellenbeschreibung und was beinhaltet sie ?	25
5.3	Erstellen Sie das erforderliche Profil des von Ihnen gesuchten Mitarbeiters. Erklären Sie, was Hard Skills und Soft Skills sind.	25
5.4	Wie gestalten Sie das Vorstellungsgespräch? (Nennen Sie dazu den schrittweisen Ablauf und die Inhaltspunkte über die Führung eines Vorstellungsgespräches).	25

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2014
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation

Aufgabe 6. Arbeitssicherheit. (Blatt 1)

PSA (persönliche Schutzausrüstung) bei Elektroarbeiten

Ihr Elektro- Fachbetrieb wurde von einem Industrieunternehmen beauftragt, in der Niederspannungs-Hauptverteilung einen defekten Sicherungs–Lasttrenner bei laufendem Betrieb auszutauschen.

Ausgestattet mit der passenden PSA haben Sie diese Arbeiten Ihrem geschulten und erfahrensten Elektromonteur übertragen.

6.1	In welchem Gesetz und in welcher Vorschrift wird die passende PSA gefordert?	20
6.2	Wie ermitteln Sie, welche PSA Ihrem Elektromonteur zur Verfügung gestellt werden muss und wie gewährleisten Sie den ordnungsgemäßen Zustand der PSA?	20
6.3	Nennen Sie 5 Kennzeichnungen die eine PSA haben muss?	25
6.4	Nennen sie die Einzelteile der von Ihnen zur Verfügung gestellten PSA.	20
6.5	An Elektroarbeitsplätzen gibt es weitere Gefährdungen, die zusätzliche Anforderungen an die PSA stellen? (nennen Sie 3)	15

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2014
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation

Aufgabe 7. Betriebsoptimierung. (Blatt 1)

Sie werden Chef eines mittelständischen Elektrobetriebs der schon seit Jahren am Markt etabliert ist und eine entsprechende Stammkundschaft hat. Allerdings erkennen Sie anhand der Umsatz- und Gewinnzahlen leichte Rückgänge. Die Auftragslage ist gut, aber es wird immer schwieriger sich gegenüber der Konkurrenz zu behaupten. Sie wollen wieder wettbewerbsfähiger werden und überlegen, wie Sie Ihren Betrieb optimieren können. Deshalb beschäftigen Sie sich damit, die Geschäftsprozesse in Ihrem Betrieb zu untersuchen und gegebenenfalls zu optimieren.

7.1	Was versteht man unter Geschäftsprozessoptimierung?	40
7.2	Nennen Sie mindestens 5 Beispiele <u>wo</u> und <u>wie</u> in Ihrem Betrieb Geschäftsprozesse optimiert werden können.	60

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2014
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation

Aufgabe 8. Geschäftsfelderweiterung. (Blatt 1)

Geschäftsfeld-Erweiterung

Erweiterung des Dienstleistungsangebotes

Das Dienstleistungsangebot Ihres Elektro- Fachbetriebes mit 12 Mitarbeitern und einem breitgefächertem Kundenstamm möchten Sie in Kürze um die Dienstleistung „ Prüfung el. Anlagen und Geräte „ erweitern.

Ein Messgerät zur Prüfung el. Anlagen nach DIN VDE 0100 Teil 600 und ein Messgerät zur Prüfung el. Geräte nach DIN VDE 0701 bzw. 0702 haben Sie dazu bereits neu angeschafft.

Wie gehen Sie vor, um Ihr Vorhaben gewinnbringend umzusetzen ?

8.1	Nennen Sie mind. 8 innerbetriebliche Maßnahmen.	80
8.2	Nennen Sie mind. 2 außerbetriebliche Maßnahmen.	20